



**CDU** KREISTAGSFRAKTION  
MAIN-TAUNUS



20. Dezember 2021

**Verteiler:**

Elternbeiräte der Grundschulen und weiterführenden Schulen  
im Main-Taunus-Kreis

## Offener Brief zum Thema „Luftfilter in den Klassenräumen“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern und Elternbeiräte,

Ihren offenen Brief haben wir, die Kreistagsfraktionen von CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und der Freien Demokraten, mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und ihn auch zur Grundlage unserer Diskussion mit allen Fraktionen in der Kreistagsitzung der vergangenen Woche (13. Dezember) gemacht. **Ihren dringlichen Appell an die Kreispolitik nehmen wir sehr ernst.** Die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie die Gewährleistung eines sicheren Präsenzunterrichts an unseren Schulen liegen uns außerordentlich am Herzen. Viele Mitglieder unserer Fraktionen haben selbst Kinder im schulpflichtigen Alter. Wir wollen Sie deshalb mit diesem Schreiben über die derzeitige Strategie des Main-Taunus-Kreises (MTK) bei der Bekämpfung der Pandemie informieren und auch unsere Argumente darlegen, warum wir diese Strategie gewählt haben.

Das Thema Lüftungsfilter ist ein vielschichtiges Thema, mit dem wir uns schon mehrmals intensiv im Kreistag beschäftigt haben.

Unsere Fraktionen waren sich dabei von Beginn an mit Landrat Michael Cyriax, Gesundheitsdezernentin Madlen Overdick und der Verwaltung des Main-Taunus-Kreises einig, dass wir **unser Handeln an den evidenzbasierten fachlichen Vorgaben und Empfehlungen der hierzu berufenen Stellen ausrichten.** Neben den allgemeinverbindlichen Regelungen und fachlichen Weisungen der Bundes- und Landespolitik, die der MTK zu beachten hat, sind dies vor allem die fachlichen Einschätzungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Umweltbundesamts (UBA). Diesen ist die Kreispolitik in jeder Phase der Pandemie gefolgt und wird dies auch weiterhin tun.

Dort, wo die Empfehlungen (vor allem mit Blick auf schlecht belüftbare Klassenräume der so genannten Kategorie 2) den Einsatz von Luftfiltern für notwendig erachten, wurden und werden auch solche angeschafft. Im Gegensatz zu anderen Landkreisen haben wir dabei auch keine günstigen Geräte beschafft, sondern solche, die auch wirklich in der Lage sind, die Virenlast merklich zu reduzieren. **Mit Stand von Mitte November sind an unseren Schulen im Kreis bislang 208 mobile Luftreinigungsgeräte im Einsatz.**

Es waren die Fraktionen von CDU, Grüne und FDP, die die Anschaffung mobiler Luftfilter bereits im Herbst 2020 in schwierigen örtlichen Gegebenheiten in Schulen ermöglichten - weit bevor es überhaupt eine Empfehlung oder Regelung der Hessischen Landesregierung gab. Damit wurde der Main-Taunus-Kreis sogar zu einem Vorreiter im Lande Hessen. Als im Sommer andere Landkreise nachzogen und ankündigten, die entsprechenden Räume mit mobilen Luftreinigungsgeräten auszustatten, waren diese im MTK längst beschafft.

**Grundsätzlich gilt, neben dem regelmäßigen Testen und der Maskenpflicht, die wichtige Bausteine im Präventionskonzept der Schulen sind, als wichtigste Maßnahme in raumlufthygienischer Sicht: Lüften, Lüften, Lüften!**

Wichtig dabei ist: Die geltenden Vorgaben zum Lüften in der aktuellen pandemischen Lage gelten für gut belüftbare Räume völlig unabhängig davon, ob mobile Luftfilter zum Einsatz kommen oder nicht. Ein vollständiger Luftaustausch alle 20 Minuten wird als erforderlich erachtet. Nach Feststellung des Umweltbundesamtes kann Stoß- und Querlüften dies in gut belüftbaren Räumen „umfassend und ausreichend“ gewährleisten und macht einen ergänzenden Einsatz mobiler Luftfilter „nicht notwendig“. Auch die besten am Markt erhältlichen mobilen Luftfilter sind nicht in der Lage, einen vollständigen Luftaustausch dreimal stündlich zu gewährleisten. Das bedeutet, dass auch mit mobilen Luftfiltern in gleichem Umfang gelüftet werden soll, wie dies ohne diese Geräte notwendig ist. Filter können das Lüften maximal ergänzen, dieses aber nicht ersetzen. Ein wirklicher Vorteil im Hinblick auf eine konstantere Raumtemperatur ergibt sich daher nach diesen Empfehlungen nicht. Gerne verweisen wir zu diesem Themenkomplex auf die fachliche Einschätzung des UBA in der aktuellen Version vom 09.07.2021:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/lueftung-lueftungsanlagen-mobile-luftreiniger-an>

Die Einschätzungen des UBA decken sich im Ergebnis mit den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes zu „Präventionsmaßnahmen in Schulen während der COVID-19-Pandemie“, die keine generelle Empfehlung zum Einsatz mobiler Luftfilter beinhalten. Das RKI verweist in diesem Zusammenhang weiterführend auf die sog. „S3-Leitlinie – Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen“ der „Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Medizin“ (Stand: November 2021), die in einem standardisierten Leitlinienprozess unter Mitarbeit einer großen Zahl von Fachgesellschaften und Akteuren (inkl. des RKI) sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Schüler-, Lehrer- und Elternschaft erarbeitet wurden.

Diese halten fest:

**„Der Einsatz von Luftreinigern ist auf einzelne Situationen begrenzt und wird nicht als generelle Maßnahme empfohlen.“** Bemerkenswert ist dabei das Sondervotum der „Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene“, die den Einsatz noch zurückhaltender bewertet.

Alle genannten Dokumente sind über folgenden Pfad abrufbar:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Praevension-Schulen-Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Praevension-Schulen-Tab.html)

Seit Herbst 2020 hat auch die Hessische Landesregierung ein Regelwerk für die Verwendung von Lüftern auf den Weg gebracht, siehe hierzu:

<https://kultusministerium.hessen.de/Schulsystem/Corona/FAQ-Corona>

An diesen Dokumenten erkennen Sie, wie richtig der bereits oben erwähnte Antrag von CDU, Grüne und FDP im Herbst 2020 war. Er antizipierte heruntergebrochen auf den Main-Taunus-Kreis genau den verbindlichen Hygieneplan des hessischen Kultusministeriums.

Die Meinung, die nach wie vor die Kreistagsfraktionen von CDU, Grüne und FDP vertreten, ist deckungsgleich mit der Meinung der Hessischen Landesregierung. Interessanterweise wird das bestätigt durch die jüngste Studie an bayerischen Schulen, vgl. dazu:

<https://www.br.de/nachrichten/amp/wissen/corona-studie-was-mobile-luftreiniger-in-schulen-bringen,SrIh6zz>

Oder auch hier:

<https://www.tu-braunschweig.de/hinweise-zum-coronavirus/studierende-und-lehrende/luftreinigungsgeraete>

Das Land Hessen stellt aktuell Gelder für Lüftungsanlagen, insbesondere für fest installierte raumluftechnische Anlagen, explizit für Räume zur Verfügung, die nicht oder nicht ausreichend gelüftet werden können (zum Beispiel fensterlose Räume). **Diese Räume sind aber bei uns im MTK bereits entsprechend ausgestattet.**

Moderne raumluftechnische Anlagen sind, im Gegensatz zu mobilen Luftfiltern, aufgrund ihrer hohen Effizienz beim Austausch verbrauchter Luft gegen Frischluft uneingeschränkt zu befürworten. Wir haben in unserem schönen Kreis in allen Bereichen hohe Standards, auch und gerade im Hinblick auf die Ausstattung unserer Schulen. Diese hohen Standards zu erhalten und weiter auszubauen, ist das Ziel der Politik des Landrats und der Kreistagsmehrheit. Mit dem vorbildlichen Schulbauprogramm kommen wir diesem Ziel nach. So wird seit Mitte der 2000er Jahre grundsätzlich bereits jeder Schulneubau, jede Schulerweiterung und jede grundhafte Sanierung in Passivbauweise errichtet bzw. durchgeführt, mit entsprechenden Lüftungssystemen. Das UBA schätzt den Anteil von Klassenräumen mit modernen raumluftechnischen Anlagen auf etwa zehn Prozent. **Im Main-Taunus-Kreis liegt dieser Anteil hingegen bereits bei 16,8 Prozent. An Grundschulen und bei Klassenräumen der Jahrgangsstufen 5 plus 6 liegt er sogar bei rund 25 Prozent.** Der weitere Ausbau erfolgt mit Hochdruck, nicht nur wegen der Pandemie, sondern auch aus ökologischen Gründen - ist gleichwohl aber ein Mammutprojekt für mehr als eine Wahlperiode.

Wie wichtig die „AHA+L“-Regelungen sind, wissen wir - im Privaten, im beruflichen Alltag und natürlich auch im Schulalltag. Der besondere Unterschied zur Berufswelt und zum Privatem war seit Anbeginn der Pandemie im Schulalltag stets die Sorge, dass viele Schülerinnen und Schüler eben keinen Impfschutz haben und dadurch einem besonders hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

**Seit kurzem hat die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) den Impfstoff von BioNTech für Kinder ab fünf Jahren freigegeben** und die Ständige Impfkommission (STIKO) hat eine Empfehlung zumindest für Kinder mit Vorerkrankungen oder bei Kontakt zu Risikogruppen herausgegeben. Auch alle anderen Kinder der entsprechenden Altersgruppe können sich bei spezieller Aufklärung durch den Arzt ab dieser Woche immunisieren lassen. Daher umfasst das Impfangebot nach Lebensalter nun die gesamte Schülerschaft. Dies wird spürbar zu einer Entspannung im Schulalltag führen, vgl. folgenden Link:

[https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM\\_2021-12-09.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM_2021-12-09.html)

Sie sehen: Bei einer differenzierten Sicht der vielschichtigen Abwägung der Pro und Contra des Einsatzes von Luftfiltern einerseits und raumluftechnischen Anlagen andererseits, ist der Weg, den die Fraktionen der Kreistagskoalition aus CDU, Grüne und FDP eingeschlagen haben, sachlich gut begründet. Wir haben auch immer zugesichert, aktuelle Entwicklungen und Fortschreibungen der Empfehlungen von RKI und UBA zu berücksichtigen und werden dies auch weiterhin tun. Als Koalitionsfraktionen müssen wir uns jedoch eingestehen, nicht ausreichend unsere Beweggründe kommuniziert zu haben, vor allem mit Ihnen und den Schülerinnen und Schülern.

**Daher würden wir mit Ihnen gerne weiter ins Gespräch eintreten und mit Ihnen gemeinsam einen Meinungsaustausch starten.** Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte unter [kreistagsfraktion@cdu-main-taunus.de](mailto:kreistagsfraktion@cdu-main-taunus.de).

Durch die Zulassung des ersten Impfstoffs für alle Schulkinder einerseits sowie andererseits das Auftreten der neue Omikron-Variante, deren fachliche Bewertung in einigen Wochen erwartet wird, werden in den nächsten Wochen auch Entwicklungen eintreten, die es neu zu bewerten gilt. Selbstverständlich verfolgen wir die aktuellen Entwicklungen sehr aufmerksam und werden unser politisches Handeln immer wieder sorgfältig überprüfen, insbesondere zu Beginn des nächsten Jahres.

Trotz der hochgekochten Emotionen möchten wir sehr gerne in einen konstruktiven Dialog mit allen an dem Thema Interessierten eintreten und wünschen Ihnen schon jetzt besinnliche Weihnachten sowie einen guten und gesunden Start in das neue, hoffentlich zuversichtlichere Jahr 2022!

Die Kreistagsfraktion der CDU Main-Taunus

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen Main-Taunus

Die Kreistagsfraktion der FDP Main-Taunus